Kōrudou~intā

Fortsetzung von Sutōmī aki

Von naru_fuchs

Kapitel 7: 7. Sunōfurēku

7. Sunōfurēku

Hilflos stand Naruto vor dem Gemüse und hatte keine Ahnung was er damit anfangen sollte, als es irgend einem armen Hasen zu geben.
Doch leider war nichts anderes im Haus, dank seines teuflischen Sohnes und er hatte Hunger.
Es war Zeit fürs Mittagessen und wenn er so weiter herum stand würde es Zeit fürs Abendessen sein bis ihm eingefallen ist wie man irgend etwas von dem Grünzeug zubereitete.
Und das schlimmste an allem war das sein Sohn gespannt am Küchentisch saß und ihn die ganze Zeit anstarrte.
Gut er hatte sich erst vor Hinata so aufgespielt das er Mittagessen kochen müsste und dann hatte Minato ihn so lange geärgert, bis er gesagt hatte das er es macht.
Und nun hatte er den Salat.
Hätte er damals doch besser aufgepasst als Iruka versucht hatte ihm kochen beizubringen.
Nur schon damals fand er es furchtbar lästig und so kompliziert.
Und daran hatte sich bis heute nichts geändert.
Vor allem da seine geliebte Ramen ja so schnell zubereitet war und immer super lecker schmeckte und er nicht großartig dafür kochen können musste um sie zuzubereiten.
Naja und sonst kaufte er sich einfach irgend etwas zu essen.
«Wie lang dauert es denn noch Papi?» fragte der kleine Teufel zuckersüß und der Uzumaki musste sich daran hindern wieder mit den Zähnen zu knirschen.
Darauf legte es der Junge nur an.
Er wollte ihn zur Weißglut treiben, aber nicht mit ihm!
«Nicht mehr lange!» antwortete Naruto genauso zuckersüß.
Verdammt ihm musste schleunigst etwas einfallen!
Aber sein Kopf war wie leer gefegt.

Doch dann rettete ihm die Türklingel erst mal das Leben.
«Komm schon!» rief er und rannte zügig zur Haustür.
Er riss diese auf und schickte einen gewaltigen Dank gen Himmel als er Sakura erblickte.

«Sakura-chan! Du kommst genau richtig!»
Die Rosahaarige zog skeptisch eine Augenbraue und schien zu überlegen ob es nicht besser wäre schnell zu gehen.
«Für was komm ich richtig?» fragte sie vorsichtig.
Verlegen grinste der Blonde und kratzte sich am Hinterkopf.
«Du musst mir dringend helfen.»
«Und bei was?»
«Beim...kochen?»
Finster sah die Rosahaarige ihren Teamkollegen an und dieser wusste das sie kurz davor war ihm wieder eine zu verpassen.
«Bitte warte! Ich hab meine Klappe zu weit aufgerissen...Ich hab gemeint ich würde für mich und Minato kochen und... und...Ich schaff das nicht allein. Und er soll nicht denken das ich ein Versager bin und...und...Bitte hilf mir!»
Der Blonde versuchte seinen Dackelblick und erreichte damit das Sakura wenigstens nicht mehr sauer, sondern nur noch genervt war.
«Darum bin ich eigentlich nicht hier und ich hab auch nicht großartig Zeit dafür.»
«Bitte Sakura-chan! Ich flehe dich an!»
Wieder seufzte die Haruno, aber diesmal so das der Blonde ihr anhörte das sie sich geschlagen gab.
«Gut ich helfe dir. Aber wir werden nichts aufwendiges machen.»
«Ist Ok. Danke Sakura-chan! Du bist die Beste!»
«Ich weiß. Aber vorher möchte ich noch kurz über die Sache sprechen, warum ich hier bin.»
«Klar. Komm rein.»
Der Uzumaki ließ seine Teamkameradin rein und schloss danach die Tür.
Danach gingen die Beiden in den Wohnbereich.
«Es dauert noch kurz Minato. Ich muss erst mit Sakura-chan etwas besprechen!» rief er dann seinem Sohn zu.
«Kein Problem! Wenn was stinken sollte ist das nur meine verwesende Leiche nachdem ich verhungert bin!»
Sakura kicherte etwas.
«Und hallo Tante Sakura-chan! Ich weiß zwar nicht wieso du gekommen bist, aber hilf ihm bloß nicht beim kochen! Er soll sehen wie er da selbst raus kommt!»
«Hey!» rief Naruto aufgebracht.
Dieser Rotzlöffel!
Wie konnte er es wagen!
«Ist Ok.» grinste die Rosahaarige.
«Sakura-chan!» jammerte sofort der Blonde.
«Reiß dich zusammen Naruto.»
Die Haruno setzte sich auf die Couch.
Naruto ließ sich ihr gegenüber schmollend in den Sessel fallen.
«Also wieso bist du hier?» grummelte er.
«Deswegen.»
Sakura zückte ein Foto von einem Blonden Jungen und dazu dessen Personalien.
Naruto sah sich diese an und staunte nicht schlecht.
Ein echter Wunderknabe und dabei war er erst Vierzehn!
Doch, verstand er nicht wieso Sakura ihm das zeigte.
«Wieso hast du das zu mir gebracht? Hat der Junge Dreck am Stecken, oder wie?»
«Nein, hat er nicht! Du weißt ja das du ziemlich lange arbeiten musst. Und das es

während dieser Zeit ganz gut wäre wenn Minato nicht allein ist. Der Junge soll ihm etwas Gesellschaft leisten und herumführen.»
Das war ja alles gut und schön.
Aber darum hätte man ihm doch nicht alle Personalien mitbringen müssen, oder?
Die Haruno seufzte wieder genervt.
«Kohaku Hachimitsu hat man nicht nur deswegen ausgesucht. Du weißt wir sind im Krieg und du bist eine bedeutende Person. Und Minato ist dein Sohn.»
Es dauerte noch etwas, doch dann viel endlich der Groschen.
Dieser Junge war eigentlich Minatos Leibwächter!
Doch...
«Ist er für das nicht...Naja zu unerfahren und jung?»
«Er ist der Beste...»
Naruto wusste das dies nicht stimmte.
«Eher der Beste der nicht gebraucht wird, oder?»
Er hatte damit den Nagel auf den Kopf getroffen.
«Ja...Aber auch der beste, weil Minato sich sicher mit ihm verstehen wird. Immerhin sind sie Alterstechnisch nicht so weit auseinander.»
Der Blonde nickte.
«Du brauchst dir keine Sorgen zu machen. Kohaku wird gut auf Minato aufpassen. Außerdem werden beide weiterhin im Dorf sein und Unterstützung schnell bekommen, wenn es wirklich haarig wird.»
Das mochte sein.
Doch nun wo Sakura ihm so vor Augen führt das sein Kind so in Gefahr war hatte er Angst.
Schreckliche Angst.
Er wollte nicht das man Minato etwas antat nur wegen ihm.
Das sein Sohn eine Zielscheibe geworden war, weil er nun mal sein Sohn war.
Und darum wollte er ihn nicht aus den Augen lassen.
Aber er selbst wusste das dies nicht ging.
Er musste seinen Job machen um Konoha zu beschützen.
Und dadurch beschützte er auch sein Kind.
Außerdem wie die Haruno treffend gesagt hatte, wäre sicher schnell Hilfe da wenn einer die Kinder angriff.
«Und dann gibt es noch etwas was ich mit dir besprechen muss.»
Der Uzumaki starrte seine ehemalige Teamkameradin abwartend an.
«Und das wäre?»
«Minato müsste auch in die Schule gehen.»
Die Rosahaarige zückte einige Unterlagen und legte diese auf den Tisch.
«Ich hab die Anmeldung für die Akademie dabei. Tsunade war der Meinung das es gut wäre wenn Minato zusammen mit anderen Kindern die erst später anfangen zu lernen. Außerdem könnte er auch lernen sich selbst zu verteidigen.»
Naruto war erleichtert das nicht noch eine schlimme Nachricht auf ihn wartete.
«Ich füll den Wisch aus.»
«Möchtest du nicht vorher mit Minato darüber reden?» fragte die Rosahaarige etwas besorgt.
«Nö, wieso? Ihm wird es sicher gefallen.»
Das bezweifelte Sakura und das sah man ihr an.
Doch bevor sie dem Blonden etwas den Kopf waschen konnte, roch sie etwas leckeres.

Und auch Naruto fing an zu schnuppern.
Beide sahen sich an und erhoben sich danach.
Folgten dem Duft und landeten in der Küche.
Dort wuselte Minato herum, schnibbelte Gemüse, rührte in Töpfen und Pfannen herum und das in einer mehr als nur beeindruckenden Geschwindigkeit.
Als hätte der Junge eine Ausbildung zum Spitzenkoch gemacht und vierzig Jahre Erfahrung in dem Job.
Natürlich erstaunte das die beiden Erwachsenen total.
Auch wenn Naruto sich mehr als nur verarscht vorkam.
«Minato das riecht köstlich!» lächelte Sakura und ging zum Herd um einen Blick in die Töpfe zu werfen.
«Danke, Tante Sakura-chan!»
Naruto trat neben die Haruno und späte auch in die Töpfe und ihm lief das Wasser im Mund zusammen.
Dennoch milderte das seine Wut nicht wirklich.
Der Bengel konnte selbst kochen und dann machte er so ein Theater als würde er verhungern wenn sein Vater ihm nichts anständiges vorsetzte!
«Du kannst kochen.»
«Nur, wenn ich kurz vor dem verhungern stehe!» antwortete der Junge frech.
Und dafür hätte der Uzumaki seinem Sprössling am liebsten wieder den Hals umgedreht.
Doch vorher ging Sakura dazwischen.
«Minato-kun. Dein Papa möchte mit dir etwas bereden.»
«Und was?» fragte der Junge und sah mit hochgezogenen Augenbrauen zwischen der Haruno und seinem Vater hin und her.
Dieser schien aber nicht zu wissen worüber er mit seinem Sohn reden sollte, außer sein schlechtes benehmen.
Sakura seufzte und half dem Blonden etwas auf die Sprünge.
«Akademie.»
Sofort war der Groschen gefallen.
Naruto stemmte die Hände in die Hüften und sah finster auf seinen Sprössling herab.
«Du wirst auf die Akademie gehen!»
Am liebsten hätte in dem Moment die Rosahaarige ihrem ehemaligen Teamkollegen eine geknallt.
Doch vorher sagte der Junge einfach “Ok“ und nahm damit der Haruno etwas den Wind aus den Segeln.
«Gut dann füll ich die Formulare aus.» sagte Naruto bestimmt und ging wieder rüber ins Wohnzimmer.
Sakura wusste nicht ob das so gut war, wie die Sache hier ablief.
«Willst du das wirklich? Ich meine, du musst das nicht für deinen Papa tun.»
«Keine Sorge. Wegen ihm würde ich nie etwas tun, Tante Sakura. Ich will mir das mal ansehen. Und wenns mir nicht gefällt lass ich es bleiben. Und ich werde mich gewiss nicht dazu zwingen lassen.»
«O..Ok.»
Gut zu wissen.
Auch wenn es irgendwie traurig war das Minato so schlecht von Naruto dachte.
Gut man konnte den Jungen irgendwie verstehen.
Er muss sich verstoßen und einsam gefühlt haben.
Und da ist es auch egal das der Uzumaki nichts von seinem Sohn gewusst hatte.

So etwas zählte in dem Moment nicht für ein Kind.

Es war wirklich zum heulen was Kid sich alles gefallen lassen musste.
Er hatte genau gehört über was Sakura und sein trotteliger Vater gesprochen hatten.
Es war die Höhe das man ihm einen Babysitter aufhalste, den er wenn es hart auf hart kam wahrscheinlich Babysitten musste.
Aber das mit der Akademie war noch schöner!
Lauter Rotzlöffel die rum posaunen das sie große starke Ninjas werden wollen.
Das sie im Krieg kämpfen wollen um zu helfen diesen zu gewinnen.
Pah!
Sie sollten am besten schnell aus ihrer rosaroten Welt aufwachen!
Sonst würden sie ein böses erwachen erleben, wenn der nächstbeste Feind sie tötete.
Doch nach kurzer Überlegung hatte Kid erkannt das es zwar mehr als nur erniedrigend war, aber sich auch lohnen würde.
Denn so würde sein Papilein ihm eine Ausrüstung kaufen müssen.
Und zwar ohne irgendwie eine Geschichte zu erfinden um ihn dazu zu bringen.
Wie er schon gesagt hatte.
Wenn er es nicht aushielt würde er gehen.
Und er schätzte das dies spätestens am zweiten Tag passierte.
Aber wahrscheinlich noch früher.
Denn nicht nur das rum posaunen der anderen Mitschüler würde ihm auf den Keks gehen, sondern auch das jeder versuchen würde ihn mit seinem Vater zu vergleichen.
Eine schreckliche Vorstellung.
Aber er musste erst mal gute Miene zum bösen Spiel machen.
«Tante Sakura? Möchtest du mitessen?»
«Das ist sehr lieb. Aber ich muss leider wieder weiter sobald dein Papa fertig mit ausfüllen der Papiere ist.» lächelte die Rosahaarige.
«Verstehe. Dann vielleicht ein anderes mal.»
«Bestimmt. Ich würde gern etwas probieren was du gekocht hast. Riechen tut es schon mal fantastisch.»
«Dann werde ich bis dahin mir noch mehr Mühe geben.»

Naruto starrte auf das Essen was sein Sohnemann zubereitet hatte.
Nicht das es nicht großartig aussah.
Doch es war so viel...Grünzeug dabei.
Alles auf seinem Teller, bis auf den Fisch, war Kaninchenfutter.
Wirklich schrecklich.
Und er wollte es nicht essen.
Das hatte Minato natürlich mitbekommen und richtig gestichelt das er wenn er die ganze Zeit so wenig essen würde ganz schnell wieder schlank wäre.
Und dann hat er ihn damit aufgezogen das er Angst vor ein bisschen Gemüse hatte.
Natürlich konnte er beides nicht auf sich sitzen lassen.
Doch was sein Sohn dann sagte machte ihm irgendwie Angst.
«Wenn es dich umbringt war es gewiss nicht das Gemüse.»
Natürlich rührte er darum erst recht nicht das Zeug an.
Denn irgendwie hatte der Uzumaki Sorgen das dies sein letztes Mal sein könnte.
Er traute es wirklich seinem Sohn zu das dieser ihn um die Ecke bringen würde.
Bei dem Hass den der Zwerg scheinbar auf ihn hatte.

Leider bereute er das dann später.
Die ganze Nacht knurrte nämlich sein Magen.
Und jedes Mal wenn er versuchte sich aus dem Bett zu schleichen, war sein Sohn irgendwie wach und fragte ihn ganz frech.
«Na~a? Wäre doch gut gewesen aufzuessen, oder?»
Natürlich kratzte das auch am Stolz des Blonden.
Nur von Stolz wurde er nicht satt.

Am nächsten Morgen erwachte er dann als er den köstlichen Duft von Kaffee und frisch gebackenem Brot in die Nase bekam.
Das verstärkte noch sein Magenknurren und ließ ihm das Wasser im Mund zusammen laufen.
Naruto schälte sich aus seinem bett und schleppte sich hungrig in die Küche.
Dort wartete ein reich gedeckter Frühstückstisch auf ihn.
Auch wenn dieser auch voll auf Diät ausgelegt war.
Doch das war dem Uzumaki momentan egal.
Er hatte richtig Kohldampf und würde alles essen.
«Morgen!» grüßte er seinen Sohnemann.
Dieser war vollkommen hinter der Morgenzeitung verschwunden.
Und gab keine Antwort.
Doch das war Naruto im Moment egal.
Er ließ sich auf seinem Platz fallen, griff sich ein Stück Brot und die Marmelade und schmierte diese Dick auf sein Brot.
Danach schenkte er sich noch Kaffee ein und tat dann noch etwas Milch dazu.
Er nahm das Brot und war kurz davor hinein zu beißen, als sein Junge doch noch etwas sagte.
«Das Frühstück schmeckt genauso gut wie gestern das Gemüse.»
Sofort wurde das Brot zurück aufs Brettchen gelegt.
Naruto starrte sein Frühstück an und versuchte nicht zu weinen.
Er hatte solchen Hunger.
Doch was wenn Minato irgend etwas mit dem Essen gemacht hatte?
Gut einiges an Gift und so weiter würde er gewiss aushalten.
Doch so wie er bis jetzt seinen Sohn einschätzen konnte, würde dieser das berücksichtigen und die vollen Geschütze auffahren.
Aber das Essen sah so gut aus.
//Ich hasse diesen Jungen!//